



Liebe Leserin, lieber Leser

Künstliche Intelligenz gilt als Heilsbringer der digitalen Transformation. Doch während Unternehmen in Technologien, Tools und Algorithmen investieren, bleibt ein entscheidender Faktor oft unbeachtet: die Kultur, in der diese Daten entstehen, geteilt und genutzt werden. Ohne eine solide Datenkultur können selbst modernste Systeme ihre Wirkung nicht entfalten. Mehr dazu lesen Sie im Titelbeitrag dieser Ausgabe.

Kapitaleinlagereserven sind ein unterschätzter Hebel für die finanzielle Steuerungskraft. Richtig eingesetzt, ermöglichen sie steuerfreie Ausschüttungen und verschaffen Unternehmen wertvolle Spielräume. Der zweite Beitrag zeigt praxisnah, wie Sie diese Möglichkeiten gezielt nutzen und teure Stolperfallen vermeiden können.

Im dritten Beitrag erfahren Sie, wie Sie Bilanzpositionen präzise und effizient abstimmen, um den Jahresabschluss strukturiert, rechtssicher und ohne unnötigen Zeitdruck vorzubereiten. Mit etwas Vorbereitung im Voraus bleibt mehr Raum, die Ergebnisse verständlich zu präsentieren und sichere Entscheidungen für die Zukunft zu treffen.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und lade Sie ein, die vorgestellten Ansätze direkt in Ihrer Praxis zu erproben.



Carla Seffinga
WEKA Productmanagement
Finanzen und Steuern

Der entscheidende Erfolgsfaktor für KI im Unternehmen

Datenkompetenz vermittelt die Fähigkeit, Daten zu verstehen, zu interpretieren und sinnvoll anzuwenden. Doch ohne eine starke Datenkultur bleibt dieses Wissen isoliert. Datenkultur bedeutet, dass Daten für alle zugänglich sind, ihre Qualität gesichert ist und ihr Nutzen im Unternehmensalltag fest verankert wird. Sie fördert den offenen Austausch, macht datenbasiertes Arbeiten selbstverständlich und schafft Vertrauen in Analysen. Erst dieses Umfeld ermöglicht es, KI präzise und wirkungsvoll einzusetzen.

■ Von Prof. Dr. Claus W. Gerberich

Datenkultur vs. Datenkompetenz

Während sich die Datenkompetenz auf die Fähigkeiten und das Verständnis des Einzelnen im Umgang mit Daten konzentriert, geht es bei der Datenkultur um das Umfeld, das diese Praktiken unterstützt und wertschätzt. Datenkompetentes Personal ist eine wichtige Komponente einer starken Datenkultur, erfordert aber auch organisatorische Unterstützung wie Zugang zu Daten, Tools und Schulungen.



Was ist ein Framework für Data Literacy?

Wenn wir von einem Framework für Datenkompetenz sprechen, meinen wir im Wesentlichen einen strukturierten Ansatz, der beschreibt, wie eine Person oder eine Organisation ihre Datenkompetenz entwickeln, messen und verbessern kann. Ein Framework kombiniert das Verständnis der verschiedenen Bereiche der Datenkompetenz (Lesen, Schreiben, Analysieren, Kommunizieren und Argumentieren mit Daten) und der verschiedenen Ebenen (deskriktiv, diagnostisch, prädiktiv und präskriptiv). Stellen Sie sich vor, Sie erstellen ein massgeschneidertes Programm

oder einen Fahrplan, der Sie Schritt für Schritt zur Datenkompetenz führt.

Aufbau eines Data Literacy Frameworks

Der Aufbau eines Frameworks für Datenkompetenz, sei es für Sie selbst oder für Ihre Organisation, erfordert einige wichtige Schritte und Überlegungen. Hier erfahren Sie, wie Sie dabei vorgehen können:

Evaluieren Sie den aktuellen Stand der Datenkompetenz

Stellen Sie zunächst fest, wo Sie oder Ihre Organisation in Bezug auf Datenkompetenz stehen. Suchen Sie nach Stärken und Bereichen, in denen Sie sich verbessern können. Instrumente wie Umfragen, Bewertungen und Interviews können dabei hilfreich sein.

Definieren Sie klare Ziele

Überlegen Sie, was Sie mit der Verbesserung der Datenkompetenz erreichen wollen. Legen Sie konkrete, messbare Ziele fest, die mit Ihren übergeordneten Zielen oder den strategischen Zielen Ihrer Organisation übereinstimmen. Beispielsweise könnten Sie die Entscheidungsfindung verbessern, eine datengestützte Kultur aufbauen oder die Effizienz steigern wollen.

Bestimmen Sie die benötigten Fähigkeiten und Kenntnisse

Bestimmen Sie auf der Grundlage Ihrer Ziele, welche Fähigkeiten und Kenntnisse verbessert werden müssen. Dies kann von grundlegenden Fähigkeiten im Umgang mit Daten und deren Visualisierung bis hin zu komplexeren analytischen und statistischen Fähigkeiten reichen.



Entwickeln Sie einen Lernplan

Stellen Sie einen Lernplan auf, in dem Sie darlegen, wie Sie die von Ihnen identifizierten Fähigkeiten und Kenntnisse entwickeln können. Dazu können formale Kurse, Onlinekurse, Workshops, praktische Projekte und Mentoring gehören. Achten Sie darauf, dass der Plan flexibel ist und an unterschiedliche Lernstile und -geschwindigkeiten angepasst werden kann.

Implementieren Sie unterstützende Tools und Ressourcen

Stellen Sie sicher, dass Sie oder Ihr Team über die Werkzeuge und Ressourcen verfügen, die Sie zum Erlernen und Anwenden von Datenkompetenz benötigen. Dies kann die Anschaffung von Datenanalysesoftware, die Bereitstellung von Datensätzen zu Übungszwecken oder die Einrichtung einer Plattform für den Wissensaustausch umfassen.

Messen Sie den Fortschritt und führen Sie Iterationen durch

Finden Sie heraus, wie Sie Ihre Fortschritte bei der Umsetzung Ihrer Datenkompetenzziele

verfolgen können. Regelmäßige Überprüfungen und Bewertungen helfen Ihnen, Ihre Fortschritte zu messen, Probleme zu erkennen und Ihren Plan gegebenenfalls zu optimieren. Vergessen Sie nicht, Ihre Erfolge zu feiern, damit alle motiviert bleiben.

Wichtige Überlegungen bei der Entwicklung eines Frameworks

- Anpassbarkeit:** Stellen Sie sicher, dass Ihr Framework auf die spezifischen Bedürfnisse und Situationen der beteiligten Personen zugeschnitten ist.
- Zugänglichkeit:** Stellen Sie sicher, dass die Lernressourcen und -möglichkeiten für alle zugänglich sind, unabhängig von ihrem aktuellen Wissensstand.
- Engagement:** Halten Sie das Interesse der Lernenden wach, indem Sie Datenkompetenz mit realen Anwendungen verknüpfen, die zeigen, wie wertvoll diese Fähigkeiten sind.

Die Umsetzung von Datenkompetenz in die Praxis ist mehr als nur ein strategischer Schachzug; es ist ein Transformationspro-

zess, der Einzelpersonen und Organisationen in die Lage versetzt, das volle Potenzial von Daten zu nutzen. Lassen Sie uns untersuchen, wie Sie Datenkompetenz effektiv in Ihre täglichen Abläufe und Ihre Unternehmenskultur einbinden können.

Best Practices zur Verbesserung der Datenkompetenz

Der Wandel zu einer datenkompetenten Person oder Organisation geschieht nicht über Nacht. Es ist ein Prozess, der bewusstes Üben und Lernen erfordert. Hier sind sechs bewährte Praktiken, die die Datenkompetenz erheblich verbessern können.

Praktische Erfahrung

Nichts geht über praktische Erfahrung. Wenden Sie das Gelernte an, indem Sie reale Probleme mit Daten lösen. Das kann bedeuten, dass Sie Kundenfeedback analysieren, um Ihre Dienstleistungen zu verbessern, Website-Analysen interpretieren, um die Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen, oder sogar persönliche Finanzdaten untersuchen, um besser haushalten zu können. Die Praxis hilft, abstrakte Konzepte zu festigen und die greifbaren Vorteile der Datenkompetenz zu demonstrieren.

Workshops und Schulungen

Workshops und Schulungen, insbesondere solche, die interaktive und praktische Erfahrungen bieten, können den Lernprozess beschleunigen. Suchen Sie nach Möglichkeiten innerhalb oder außerhalb Ihrer Organisation, die eine Reihe von Themen abdecken, von grundlegenden Datenkonzepten bis hin zu fortgeschrittenen Analysen. Solche Veranstaltungen können eine solide Grundlage schaffen und das Selbstvertrauen im Umgang mit Daten stärken.

Onlinekurse

Das Internet ist eine Fundgrube für Lernressourcen. Onlinekurse und -lehrgänge bieten Flexibilität und ein breites Themenspektrum, das sich an unterschiedliche Qualifikationsniveaus und Interessen anpasst. Plattformen wie Coursera, edX oder LinkedIn Learning bieten Kurse an, die von Experten auf dem Gebiet entwickelt wurden und oft praktische Aufgaben für praxisorientiertes Lernen enthalten.



BI-Software-Tools nutzen

Machen Sie sich mit Analysewerkzeugen und Software vertraut, die von Fachleuten zur Interpretation von Daten verwendet werden. Tools wie Excel, AnalyticsGate, Power BI, Qlik Sense, Tableau, Microsoft Fabric und SQL-Datenbanken sind in verschiedenen Branchen weit verbreitet. Viele dieser Tools bieten kostenlose oder Testversionen an und verfügen über ausführliche Anleitungen, die den Einstieg erleichtern.

Peer-Learning und Diskussion

Der Beitritt zu einer Gemeinschaft oder Gruppe, die sich mit Datenkompetenz befasst, kann Unterstützung bieten und das Lernen durch Diskussionen unter Gleichgesinnten verbessern. Der Austausch von Wissen, das Stellen von Fragen und die Zusammenarbeit an Projekten können Ihr Verständnis vertiefen und Sie mit neuen Perspektiven und Techniken vertraut machen.

Lesen Sie viel über datenbezogene Themen

Erweitern Sie Ihr Wissen, indem Sie Bücher, Artikel und Fallstudien zu datenbezogenen Themen lesen. Dabei kann es um alles gehen, von bewährten Methoden der Datenvisualisierung bis hin zu ethischen Überlegungen bei der Datennutzung. Wenn Sie sich über die neuesten Trends und Debatten im Bereich Daten auf dem Laufenden halten, wird dies nicht nur Ihr Verständnis bereichern, sondern auch Ihre Neugier wecken und Sie zu weiteren Erkundungen anregen.

Die Herausforderungen der Datenkompetenz meistern Überwindung der Datenphobie bzw. der Angst vor Daten

Die Datenphobie ist real, und der Gedanke, sich in die Datenanalyse zu vertiefen, kann für viele entmutigend sein. Bekämpfen Sie dieses Problem, indem Sie Daten entmystifizieren und Anfängern einen einfachen Einstieg ermöglichen. Verwenden Sie verständliche Beispiele und praktische Übungen, um zu zeigen, dass Datenkompetenz eine Fähigkeit ist, die mit der Zeit entwickelt werden kann, und kein angeborenes Talent.

Sicherung der Datenqualität und -integrität

Die Grundlage für eine effektive Datennutzung sind qualitativ hochwertige und zuverlässige Daten. Strenge Protokolle für die Datenerhebung, -speicherung und -analyse tragen dazu bei, die Integrität der Daten zu gewährleisten. Regelmäßige Audits und Kontrollen sollten Teil Ihres Datenmanagementprozesses sein, um sicherzustellen, dass Entscheidungen auf genauen und aktuellen Informationen beruhen.

Die Lücke zwischen Datenexperten und der allgemeinen Belegschaft schliessen

Eine der grössten Herausforderungen bei der Förderung der Datenkompetenz besteht darin, dafür zu sorgen, dass das Fachwissen der Datenspezialisten allen Mitarbeitern im Unternehmen zugänglich ist. Bilden Sie funk-

tionsübergreifende Teams und Initiativen, die Datenexperten mit Mitarbeitern zusammenbringen, die mit Daten weniger vertraut sind. Dies fördert das gegenseitige Lernen und trägt dazu bei, Datenkompetenz im gesamten Unternehmen zu verankern, sodass Daten zu einer gemeinsamen Sprache und nicht zu einer besonderen Fähigkeit werden.

Weiterbildung in Datenkompetenz – Aufbau von Datenkompetenz in Ihrer Organisation

Die Schaffung einer Kultur der Datenkompetenz beginnt bei der Führung. Ermutigen Sie Ihre Mitarbeiter und bieten Sie ihnen Möglichkeiten, ihre Datenkompetenz zu entwickeln durch Weiterbildung. Implementieren Sie Werkzeuge und Plattformen, die benutzerfreundlich sind und die Entwicklung von Datenkompetenz unterstützen.



AUTOR

Prof. Dr. Claus W. Gerberich ist Investor, Unternehmer und geschäftsführender Gesellschafter eines Familienunternehmens im Bereich Maschinenbau. Er war lange in Vorständen verschiedener internationaler Unternehmen tätig (u.a. BASF, Adidas und Mövenpick). Als Inhaber und Partner der Gerberich Consulting AG berät er mittelständische Unternehmen in strategischen Fragen. Er hat Maschinenbau und Betriebswirtschaft in Karlsruhe, Mannheim und am MIT in Cambridge studiert.

Lohnabrechnungen
digital versenden
mit ePost

Schnell, sicher, datenschutzkonform.

